

HBK-Rundgang
Filmprogramm WS 24/25
SPUREN NACH GRAFENECK



D 2024, R u Sch: Yvonne Lachmann, Nora Mazurek,
K: Nora Mazurek, Dokumentarfilm, 90 Minuten

Sonntag, 9. Februar, 18.00 Uhr

Das inklusive Ensemble des Reutlinger Theaters "Die Tonne" beschäftigt sich in seinem Stück „Hierbleiben ... Spuren nach Grafeneck“ mit der deutschen nationalsozialistischen Vergangenheit. In Grafeneck wurden 1940 innerhalb eines Jahres 10.654 Menschen, die im Nationalsozialismus unter den Begriff „lebensunwert“ fielen, in einer Gaskammer ermordet. Dabei wurde an der gesellschaftlichen Gruppe der Beeinträchtigten und der psychisch Kranken industrielles Töten exemplarisch erprobt. Der Film SPUREN NACH GRAFENECK begleitet die Protagonist:innen bei der Entstehung und Aufführung des Straßentheaterstücks und wirft einen Blick in ihre unterschiedlichen Leben und Ansichten: Welche Relevanz haben die Geschehnisse von damals heute? Die Beschäftigung mit Grafeneck forciert bei den Darsteller:innen konkrete Fragen nach ihrer gesellschaftlichen Anerkennung, nach der Wertschätzung ihrer Arbeit bis hin zum "Fürvollkommenwerden" in der eigenen Familie. Dies wiederum konfrontiert uns alle als Gesellschaft mit unseren gelebten Wertvorstellungen und Zielsetzungen. (Yvonne Lachmann, Nora Mazurek)



HBK-Rundgang
Filmprogramm WS 24/25
**HINTER DEM
EISERNEN HORIZONT**



D 2025, R u B: Vanessa Tomascsek, K: David Rohner,
M: Jakob Kasakowski, Marie Celestine, John Never,
D: Vanessa Tomascsek, Julian Gruber, Patrick Müller,
Yuya Watanabe, Spielfilm, Comedy, Western, 88 Min

Sonntag, 9. Februar, 21.00 Uhr

Die außerirdische Androidin E-Lena steht kurz davor, ihr bisher größtes Abenteuer zu erleben, als sie eine Zeitreise in den Wilden Westen unternimmt, um ihren Schöpfer zu finden. Natürlich dauert es nicht lange, bis ein Kopfgeld auf E-Lena ausgesetzt ist und es wieder an Julian liegt sie zu retten. Es beginnt ein außergewöhnliches und humorvolles Abenteuer mit vielen unerwarteten Wendungen. Diese neueste Folge der Science-Fiction-Comedy-Serie E-Lena ist die allererste in Spielfilmlänge und die Fortsetzung von "E-Lena - An die Arbeit!" (Vanessa Tomascsek)

